



09. Juni 2021

Liebe Leser\*innen

Seit dem 14. Juni 1981 sind die Gleichstellung von Mann und Frau und der Anspruch auf gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit in der Bundesverfassung verankert – und bis heute nicht verwirklicht. Umso wichtiger ist der Entscheid des Berner Gemeinderates, weiterhin Lohngleichheitskontrollen durchzuführen, wenn die Stadt Aufträge vergibt. Auch dieses Jahr machen Frauen am 14. Juni mit zahlreichen Aktionen auf ihre Anliegen aufmerksam. In Bern werden weitere Strassen nach Frauen benannt. Die Kunsthalle entdeckt – endlich! – ihre Künstlerinnen wieder. Und zum Abschluss des Aktionsmonats LIKE EVERYONE veröffentlichen wir Buchempfehlungen zu vielfältigen Geschlechterrollen, Familienvielfalt und LGBTIQ. Damit starten wir in die Sommermonate und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.



### Stadt Bern führt Lohngleichheitskontrollen weiter

Der Gemeinderat hat am 27. Mai beschlossen, die Lohngleichheit im Beschaffungswesen und bei Organisationen mit städtischen Leistungsverträgen auch weiterhin zu überprüfen. Er stützt sich dabei auf den erfolgreichen Abschluss des Pilotprojekts mit rund 30 Kontrollen in beiden Bereichen. Dieses hat unter anderem gezeigt, dass mehr als drei Viertel der kontrollierten Betriebe die Lohngleichheit nie zuvor überprüft haben. Die Fachstelle für Gleichstellung ist beauftragt, in den nächsten drei Jahren 20 bis 25 Kontrollen durchzuführen. Am 8. Juni hat auch der Grosse Rat des Kantons Bern der Einführung von Lohngleichheitskontrollen im Beschaffungswesen zugestimmt. 40 Jahre nach der Verankerung der Lohngleichheit in der Bundesverfassung setzen Stadt und Kanton Bern damit ein starkes Zeichen.

[Medienmitteilung des Gemeinderats](#)

[Der Bund: «Kanton Bern verankert Lohngleichheitskontrollen»](#)



## Rückblick auf den Aktionsmonat LIKE EVERYONE

Der Aktionsmonat «LIKE EVERYONE» für mehr Sichtbarkeit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt war ein voller Erfolg. Wir blicken zurück auf zahlreiche Begegnungen zwischen queeren und nicht-queeren Menschen jeden Alters, auf spannende Inputs und Diskussionen, Kino- und Museumsbesuche, Regenbogenfahrten, zahlreiche Klicks, Likes und positive Reaktionen auf Social Media und per Mail. Die Zeichen der Sichtbarkeit im öffentlichen Raum, die thematische Auseinandersetzung und die persönlichen Einblicke in die Lebenswelten von LGBTIQ-Menschen haben viele Berner\*innen erreicht und berührt. Herzlichen Dank an alle, die zur erfolgreichen Umsetzung beigetragen haben!

[Fotogalerie Aktionsmonat](#)

[Videoporträts](#)



## Buchtipps zu Geschlechterrollen, Familienvielfalt und LGBTIQ

Wir leben in einer vielfältigen Gesellschaft und es gibt keinen Grund, Kindern und Jugendlichen nichts darüber zu erzählen, wie divers die gelebten Geschlechterrollen, geschlechtlichen und sexuellen Identitäten, Lebensentwürfe und Familienformen sind. Die neue Broschüre empfiehlt Bücher für jede Altersstufe, welche diese Themen auf selbstverständliche und altersgerechte Art und Weise aufgreifen. Die Literaturempfehlungen werden von den Kornhausbibliotheken Bern unterstützt, wo ein Grossteil der aufgeführten Bücher auch ausgeliehen werden kann.

[Bestellen oder PDF](#)



## In Berns Strassen werden Frauen sichtbar gemacht

Ende 2019 hat der Gemeinderat in Beantwortung eines Vorstosses aus dem Parlament entschieden, bei der Benennung von Strassen Frauen solange zu bevorzugen, bis mindestens die Hälfte der so geehrten Personen Frauen sind. Zwei Strassen im Wankdorf erinnern neu an Marie Adam-Doerrer, Näherin, Wäscherin und Kämpferin für die Rechte von Arbeiterinnen, und an Bertha Trüssel, prägende Figur der gemeinnützigen Frauenarbeit in Bern. Die Plattform «EqualStreetNames» zeigt für rund 30 europäische Städte auf, wie (un)sichtbar Frauen im öffentlichen Raum sind. Auf einen Blick: Gerade mal 26 von 168 nach Personen benannte Strassen, Wege und Plätze in Bern sind Frauen gewidmet.

[EqualStreetNames](#)

[Medienmitteilung zu Strassen im Wankdorf](#)



## 30 Jahre Frauenstreik

Zehn Jahre nach der Abstimmung über die Aufnahme des Gleichstellungsartikels in die Bundesverfassung fand am 14. Juni 1991 der erste nationale Frauenstreik statt. Er machte darauf aufmerksam, dass es in Sachen Gleichstellung und «gleichem Lohn für gleichwertige Arbeit» viel zu langsam vorangeht. Auch dieses Jahr – zwei Jahre nach dem zweiten grossen Frauenstreik 2019 – sind zahlreiche Aktionen geplant. Dabei zeigt gerade die Corona-Pandemie, dass die Gleichstellungs-Baustellen nicht weniger geworden sind.

[www.frauen-streiken.ch](http://www.frauen-streiken.ch)

[www.14juni.ch](http://www.14juni.ch)



### **Frauen leisten 50% mehr Haus- und Familienarbeit als Männer**

Seit 2010 nimmt der Zeitaufwand, den Männer in Haus- und Familienarbeit investieren, langsam aber stetig zu und ihre Erwerbsarbeitszeit leicht ab. Eine Umverteilung der unbezahlten Arbeit ist jedoch nicht in Sicht: Der Zeitaufwand der Frauen nimmt bei keiner der verrichteten Arbeiten ab. Frauen leisteten im Jahr 2020 50% mehr Haus- und Familienarbeit als Männer. So wendeten Frauen etwa für die Mahlzeitenzubereitung 7.8 Stunden und Männer 4.5 Stunden pro Woche auf. Für Putzarbeiten investierten Frauen 4.5 Stunden und Männer 2.1 Stunden pro Woche. Auch für die Kinderbetreuung wendeten Mütter mit Partner rund die Hälfte mehr Zeit auf als die Väter.

[Medienmitteilung des Bundesamts für Statistik](#)



### **LGBT-Gesundheitsumfrage**

In der Schweiz fehlen bislang aussagekräftige Daten zur Gesundheit von LGBT-Menschen, und es ist wenig bekannt über die zentralen Bedürfnisse und möglichen Probleme der verschiedenen Zielgruppen. Das soll sich nun ändern. Die Hochschule Luzern hat im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit eine LGBT-Gesundheitsumfrage entwickelt, die dazu dienen soll, auch im Gesundheitsbereich mehr Chancengerechtigkeit für LGBT-Menschen zu schaffen.

[Direkt zur Umfrage](#)



### **Künstlerinnen in der Kunsthalle Bern – eine Archivrecherche**

Eine aktuelle Ausstellung in der Kunsthalle Bern widmet sich den Künstlerinnen, die das Programm der Kunsthalle Bern mit ihren substantiellen Beiträgen seit deren Gründung 1918 enorm bereichert haben. Die Recherche zur Ausstellung offenbarte Erstaunliches: Von ihrer Gründung bis zu Beginn der 60er-Jahre stellten in der Kunsthalle Bern weit mehr Künstlerinnen aus als in vergleichbaren Schweizer Institutionen. In den Jahren zwischen 1960 und 1990 verschwanden Frauen hingegen fast gänzlich aus der Kunsthalle, was wiederholt zu Protesten führte.

[Künstlerinnen in der Kunsthalle Bern](#)

[Führung mit dem Kurator](#)



### **Economiefeministe ist online**

Die neue Plattform für feministische Ökonomie versteht sich als Ort, wo ökonomisches Wissen aus feministischer Perspektive gesammelt, vermittelt und diskutiert wird. Sie fördert den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftler\*innen, Aktivist\*innen, Institutionen und weiteren Interessierten. So sollen Wege gefunden werden, wie wichtige Fakten und ökonomische Zusammenhänge aus feministischer Sicht zu Alltagswissen und Grundlagen für wirtschaftspolitische Debatten werden.

[Economiefeministe.ch](http://Economiefeministe.ch)



### **Leitfaden zur gendersensiblen Raumentwicklung**

Mit dem Leitfaden «GenderKompass Planung» von Lares, dem Verein für gender- und alltagsgerechtes Planen und Bauen, soll die soziale Nachhaltigkeit in der Raumplanung durch den Einbezug der Genderperspektive gestärkt werden. Dabei werden die Ansprüche verschiedenster Nutzer\*innen und Akteur\*innen berücksichtigt und koordiniert. Der Leitfaden zeigt auf, was gendersensible Planung ist, worauf es dabei ankommt und wie und mit wem sie umgesetzt werden kann.

[GenderKompass Planung \(PDF\)](#)

# Agenda

Datum	Veranstaltung
SA 20.05. - So 25.07.	Bern <a href="#">Künstlerinnen in der Kunsthalle Bern – eine Archivrecherche</a> Kunsthalle Bern
FR 04.06. - SO 27.06.	Basel oder online Festival <a href="#">frauenkomponiert 2021</a> frauenkomponiert
MO 14.06.	Ganze Schweiz <a href="#">Feministischer Streiktag</a>
SA 12.06., 19.06. und 26.06	Bern Film <a href="#">Women Make Film</a> Kino REX Bern
DO 17.06.	Bern Nationale Fachtagung <a href="#">Regenbogenfamilien</a> Dachverband Regenbogenfamilien
SO 04.07.	Bern Rundgang durch die Ausstellung <a href="#">«Künstlerinnen in der Kunsthalle Bern – eine Archivrecherche»</a> mit Michael Hiltbrunner Kunsthalle Bern
FR 06.08. - FR 13.08.	Bern Panorama-Projektion <a href="#">Schweizer Frauengeschichte auf den Fassaden des Bundeshauses, der Nationalbank und der Bernischen Kantonalbank</a> Hommage 2021
DI 07.09.	Bern Wissenschaftliche Tagung <a href="#">«50 Jahre Frauenstimm- und Wahlrecht – so weit, so gut?»</a> Bund und Departement für öffentliches Recht der Universität Bern
DO 09.09.	Bern oder online Save the Date: <a href="#">Werkplatz Égalité-Community-Event</a> Werkplatz Égalité
SA 25.09.	Zürich Fachtagung <a href="#">LGBTIQ und Schule</a> Jumpps* und liebesexundsoweiter
FR 22.10.	Bern oder online Weiterbildung <a href="#">Mit Fairness zum Erfolg. Das Gleichstellungsgesetz im Arbeitsalltag</a> Fachstelle für Gleichstellung von Frauen und Männern Kanton Bern
FR 29.10. - SA 30.10.	Bern <a href="#">Frauensession 2021</a> Alliance F, evangelische Frauen Schweiz (EFS), Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV), Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen (SGF), Schweizerischer Katholischer Frauenbund (SKF), Eidgenössische Kommission für Frauenfragen (EKF)
<b>Newsletter abonnieren / abmelden</b>	Abonnieren Sie hier " <a href="#">Newsletter und Informationen der Fachstelle für Gleichstellung</a> ". Falls Sie den Newsletter abmelden möchten, senden Sie uns eine E-Mail an <a href="mailto:gleichstellung@bern.ch">gleichstellung@bern.ch</a>  Sie finden alle Newsletter auch auf unserer <a href="#">Website</a> .